Lehrplan

der

städtischen mittleren Mädchenschule

(Bürger-Mädchenschule)

zu

Düsseldorf.

Gedruckt bei L. Voß & Cie., Königl. Hofbuchdruckern in Düsseldorf.
1886.

9du
0037

S. Pr. 39.

09.1240.

(Genehmigt durch Verfügung der Königl. Regierung vom 7. Januar 1886.)

Nr.	Lehrgegenstände.	I.	II.	III. a. b.	IV. a. b.	V. a. b.	VI.	VII.	VIII	Summe.
1	Religion	2	2	3	3	3	3	3	4/2	21
2	Deutsch	5	5	5	5	8	8	10[1])	12[2])	58
3	Französisch	6	6	6	6	—	—	—	—	24
4	Geschichte	2	2	2	2	1	—	—	—	9
5	Geographie	2	2	2	2	2	2[3])	—	—	12
6	a. Naturgeschichte b. Naturlehre	1 2	2 2	2 —	2 —	1 —	— —	— —	— —	8 4
7	Rechnen	4[4])	3	3	3	4	5	5	4	31
8	Schreiben	—	1	2	2	3	4	2	—	14
9	Zeichnen	3	2	2	2	2	—	—	—	11
10	Gesang[5])	1	1	1	1	2	2	2/2	2/2	10[5])
11	Handarbeit	2	2	2	2	3	3	3	3	20
12	Turnen	2	2	2	2	1	—	—	—	9
	Gesamtzahl	32	32	32	32	30	27	24	22	231

[1]) Davon zwei Stunden Anschauungsunterricht.

[2]) Davon 4/2 Stunden Anschauungsunterricht.

[3]) Heimatskunde.

[4]) Mit Raumlehre und einfacher Buchführung.

[5]) Außerdem wöchentlich eine Stunde Chorgesang für befähigte Schülerinnen der obern Klassen, sowie eine halbe Stunde zur Einübung der kirchlichen Gesänge.

1. Der Religionsunterricht.

a. Der evangelische Religionsunterricht.

Klasse VIII und VII. 25 Geschichten aus dem alten und neuen Testamente unter Benutzung der biblischen Bilder. Einige Sprüche, Psalm- und Liederverse, sowie die 10 Gebote, der erste Artikel und einige Gebete werden memoriert.

Klasse VI. 28 Geschichten aus dem alten und neuen Testamente neu gelernt, dazu 12 Geschichten repetiert; eine Anzahl ausgewählter Sprüche und Liederverse, sowie Psalm 23 und 121 memoriert; der Wortlaut des Glaubensbekenntnisses, der 10 Gebote und des ersten Artikels (ohne die Luther'sche Erklärung).

Klasse V. Wiederholung von 16 behandelten biblischen Geschichten und Hinzufügung von 24 neuen des alten und neuen Testaments; dazu passende Sprüche und Liederverse; im übrigen wie bei Klasse VI.

Klasse IV. 28 neue Geschichten des alten und neuen Testaments und Wiederholung einer Anzahl früher behandelter Geschichten. Die 10 Gebote mit Luthers Erklärung; die Einsetzungsworte des heiligen Abendmahls und der Taufe. Im Anschluß an die biblischen Geschichten Sprüche und Liederverse; 5 vollständige Lieder; einige Psalmen.

Klasse III. Aus dem alten Testament Zusammenfassung der biblischen Geschichte bis auf Moses; aus dem neuen Testament Zusammenfassung der Leidensgeschichte; außerdem noch eine Anzahl schwieriger Einzelgeschichten des alten und neuen Testaments. Die 10 Gebote und das Glaubensbekenntnis mit Luthers Erklärung; Wiederholung der früher erlernten Sprüche und Liederverse; 10 vollständige Lieder; einige Psalmen, teils repetieren, teils neu.

Klasse II. Zusammenfassung des alten Testaments von Moses bis Christus; aus dem neuen Testament Zusammenfassung der Geschichten von der Auferstehung bis Paulus; dessen Missionsreisen und im Anschluß daran Bilder aus der Kirchengeschichte vor der Reformation. Aus dem Katechismus die 3 ersten Hauptstücke. 14 Kirchenlieder (teilweise Repetition). Einige Psalmen. Bibelkunde. Die Ordnung des Kirchenjahrs.

Klasse I. Zusammenfassung der biblischen Geschichten des neuen Testaments bis zur Leidensgeschichte. Bilder aus der Kirchengeschichte. Das übrige wie in Klasse II.

Choralgesang: In besondern Stunden werden außer den in den Religionsstunden durchgenommenen Liedern noch 18 Kirchenlieder eingeübt.

b. Der katholische Religionsunterricht.

Klasse VIII und VII. Die leichtesten biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments in der Fassung der „kurzen biblischen Geschichte" von Schuster unter Benutzung der biblischen Bilder. Einübung der notwendigsten Gebete.

Klasse VI. Ausgewählte biblische Geschichten des alten Testaments nach Schuster; aus dem neuen Testament die Geschichten des Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfestkreises. Aus dem Katechismus die leichteren Fragen des ersten Hauptstücks, sowie des Bußsakraments. Einübung der täglichen und gebräuchlichen Gebete.

Klasse V. Ausgewählte biblische Geschichten des neuen Testaments nach Schuster; aus dem Katechismus ausgewählte Fragen des dritten Hauptstücks, besonders Repetition des Bußsakraments. Einübung der Gebete und liturgische Belehrungen.

Klasse IV. Die wichtigsten Geschichten des alten Testaments mit Wiederholung und Einschaltung der in Klasse VI behandelten Geschichten; vor Weihnachten Repetition der Geschichten Nr. 1—10 des neuen Testaments (Schuster). Biblische Geographie. Aus dem Katechismus das zweite Hauptstück (mit Ausscheidung schwieriger Fragen). Liturgische Belehrungen.

Klasse III. Zusammenfassung der Geschichte des neuen Testaments mit Wiederholung und Einschaltung des Pensums der Klasse V. Aus dem Katechismus das dritte Hauptstück. Liturgische Belehrungen.

Klasse II. Biblische Geschichten des alten Testaments im Zusammenhang mit Wiederholung des Pensums der Klasse IV und Einfügung der noch nicht behandelten schwierigen Geschichten; Einteilung der biblischen Bücher; Geographie von Palästina. Bilder aus der Kirchengeschichte. Aus dem Katechismus das erste Hauptstück (Glaubenslehre).

Klasse I. Das neue Testament im Zusammenhang, vorzüglich durch Lesen und Erklären der sonn- und festtäglichen Evangelien (Schuster, Anhang). Geschichte der Apostel und der ersten Kirche. Aus dem Katechismus das zweite und dritte Hauptstück (Sitten- und Gnadenlehre).

Kirchengesang: In besonderen Stunden wird ein Kanon von kirchlichen Gesängen in der Ordnung des Kirchenjahrs eingeübt.

Bemerkung. Die israelitischen Schülerinnen erhalten Religionsunterricht gemeinschaftlich mit den Schülerinnen der Luisenschule.

2. Der deutsche Unterricht.

Klasse VIII. Schreiblesen im Anschluß an Fechners Fibel, Ausgabe B; die einfachsten orthographischen Regeln.

Anschauungsunterricht nach dem Gang der Jahreszeiten; im Anschluß daran werden kleine Gedichte (besonders von Hey und Hoffmann von Fallersleben) gelernt und teilweise gesungen. Benutzung der Anschauungsbilder von Kehr-Pfeiffer, Leutemann und Winkelmann.

Klasse VII. Übung des geläufigen, lautrichtigen Lesens der deutschen und lateinischen Druckschrift nach Paldamus, Vorstufe; 20 kleine Gedichte memoriert. Orthographische und grammatische Übungen nach Jüttings Sprachschule, 1. Heft. Häufige Abschriften und Diktate.

Anschauungsunterricht: Vertiefende und erweiternde Besprechung des Stoffes der vorigen Klasse; Vorbereitung der Heimatskunde.

Klasse VI. Fortsetzung der Übung im geläufigen und sinngemäßen Lesen nach Paldamus, I. Teil. Wiedererzählen ausgewählter Stücke, 18 Gedichte memoriert. Grammatische und orthographische Übungen nach Jütting's Sprachschule, 2. Heft. Wöchentlich eine häusliche grammatische oder orthographische Arbeit zur Korrektur, außerdem zwei Diktate. Stilistische Vorübungen.

Klasse V. Lesen der leichteren Stücke in Buschmann's Lesebuch, I. Teil; 15 Gedichte memoriert. — Grammatik, Orthographie und Stilübungen im Anschluß an Jütting's Sprachschule, 3. Heft. Wöchentlich ein Diktat, alle 14 Tage eine grammatische und eine stilistische Arbeit zur Korrektur; außerdem in jedem Monat eine Stilübung in der Klasse.

Klasse IV. Lesen und Erklären der schwierigeren Stücke in Buschmann's Lesebuch, I. Teil; 15 Gedichte memoriert. — Grammatik und Orthographie im Anschluß an Jütting's Sprachschule, 4. Heft. Wöchentlich ein Diktat, alle 14 Tage eine Stilübung, außerdem in jedem Tertial zwei Klassenaufsätze. (Die stilistischen Arbeiten im Anschluß an die Aufgaben der Sprachschule oder an den Lesestoff.) Häufige grammatische und orthographische häusliche Arbeiten.

Klasse III. Lesen und Erklären der leichteren Stücke aus Buschmann's Lesebuch, II. Teil; Übungen im Wiedererzählen; Auswendiglernen von 15 Gedichten. Grammatik nach Jüttings Sprachschule, 5. Heft und im Anschluß an ausgewählte prosaische Lesestücke. Orthographische Übungen im Anschluß an die Sprachschule und an „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen". Alle 14 Tage ein Diktat und eine Stilübung (Aufsatz), außerdem in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. Häufige grammatische, orthographische und stilistische häusliche Arbeiten.

Klasse II. Lesen und Erklären ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Buschmann's Lesebuch, II. Teil; Memorieren von mindestens 12 Gedichten; Belehrungen über die Formen und Gattungen der Poesie; Biographische Notizen über einige wichtige Dichter. — Grammatik im Anschluß an Jütting's Sprachschule, 6. Heft. — Orthographie im Anschluß an die Sprachschule und an „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung". Alle 14 Tage ein Diktat und eine Stilübung (Aufsatz), außerdem in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. — Häufige grammatische, orthographische und stilistische häusliche Arbeiten.

Klasse I. Lesen und Erklären ausgewählter schwieriger Stücke aus Buschmann's Lesebuch, II. Teil; im Anschluß daran Einführung in die Litteraturkunde durch die Biographien der bedeutendsten im Lesebuch vorkommenden Dichter und Belehrungen über Versbau und Dichtungsarten. Memorieren einiger Balladen und vaterländischen Gedichte; Wiederholung der in den beiden vorigen Klassen erlernten Gedichte. Einführung in die Lektüre größerer Dichtungen (Wilhelm Tell nach einer Schulausgabe). — Grammatik: die Satzlehre im Zusammenhang; schwierigere Fälle aus der Wortlehre. — Alle 14 Tage ein Aufsatz; häufige grammatische und stilistische häusliche Arbeiten.

3. Der französische Unterricht.

Klasse IV. Die Anfangsgründe nach Ploetz' Syllabaire, Lekt. 1—78 inkl. Übungen über avoir und être. — Von Pfingsten ab wöchentlich eine häusliche Übersetzung, alle 14 Tage eine Klassenarbeit (Extemporale).

Klasse III. Vollständige Einübung der regelmäßigen Konjugationen; Elemente über den partitiven Artikel, die Fürwörter, das Adjektiv, das Adverb und das Zahlwort. Ploetz, Syllabaire, Lekt. 79—104, Conjugaison, Lekt. 1—35. Im Winterhalbjahr zwei kleine Gedichte. — Wöchentlich eine häusliche Arbeit, alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat, in jedem Tertial eine größere Klassenarbeit.

Klasse II. Vertiefung und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Ploetz, Conjugaison, Lekt. 36—60 inkl., Ploetz, methodisches Lese- und Übungsbuch I. und II. Abschnitt mit Auswahl; daneben Benutzung von Ploetz, Kurzgefaßte systematische Grammatik. Einführung in die Lektüre durch die zusammenhängenden Stücke des methodischen Lese- und Übungsbuches (besonders Nr. 40, 41 und 50). Schriftliche Arbeiten wie in Klasse III.

Klasse I. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre; die unregelmäßigen Verben, ihre gebräuchlichsten Komposita und ihre Konstruktion; das Wichtigste aus der unregelmäßigen Formenlehre des Nomens. (Nach dem methodischen Lese- und Übungsbuch, III. und IV. Abschnitt und der kurzgefaßten systematischen Grammatik.) Das Nötigste über den französischen Briefstiel mit schriftlichen Nachbildungen. — Lektüre aus Lüdecking I. — Schriftliche Arbeiten wie in Klasse III.

4. Der Geschichtsunterricht.

Klasse V. Vorbereitender sagengeschichtlicher und biographischer Kursus unter Benutzung des Lesebuchs.

Klasse IV. Erweiterung des biographischen Kursus der vorigen Klasse; abgerundete Bilder aus der deutschen Geschichte.

Klasse III. Erweiterung des Kursus der Klasse IV; abgerundete Bilder aus der deutschen Geschichte, wobei die in Klasse IV durchgenommenen Abschnitte des Zusammenhangs wegen repetiert werden.

Klasse II. Das Wichtigste aus der alten griechischen und römischen Geschichte in gedrängter Übersicht; zusammenhängende deutsche Geschichte bis Rudolf von Habsburg. (Nach Andrä, geschichtlicher Leitfaden und unter Benutzung der geschichtlichen Stücke des Lesebuchs.)

Klasse I. Deutsche Geschichte seit Rudolf von Habsburg mit Einfügung der wichtigsten Ereignisse aus der allgemeinen Geschichte und mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preußischen Geschichte. (Nach Andrä, geschichtlicher Leitfaden und unter Benutzung der geschichtlichen Stücke des Lesebuchs.) Die Geschichte der Reformation wird in dem Religionsunterricht vorgenommen.

5. Der geographische Unterricht.

Klasse VI. Heimatskunde. Die Stadt und ihre nächste Umgebung; der Regierungsbezirk Düsseldorf; die übrigen Teile der Rheinprovinz; kurze Übersicht über den preußischen Staat. Betrachtung der „Hauptformen der Erdoberfläche" von Seydlitz. — Deutscher Schulatlas von Keil und Riecke. — Betrachtung einiger Pflanzen, Tiere und Mineralien der Heimat. — Heimatliche Sagen.

Klasse V. Eingehende Betrachtung Deutschlands, besonders des preußischen Staates; Europa nach Maßgabe der Wandkarte von Cüppers; Kurze Übersicht über die Erdteile an den Planigloben und am Globus. — Deutscher Schulatlas. — Betrachtung von geographischen Anschauungsbildern und der „Hauptformen der Erdoberfläche" von Seydlitz.

Klasse IV. Grundlehren der mathematischen und physikalischen Geographie; Übersicht der 5 Erdteile nach Daniel's Leitfaden, I. Buch. — Deutscher Schulatlas.

Klasse III. Grundlehren der mathematischen Geographie (Daniel §. 2—10); Repetition von Deutschland; eingehende Betrachtung der außerdeutschen Länder Europa's nach Daniel's Leitfaden III. Buch. — Deutscher Schulatlas.

Klasse II. Grundlehren der physikalischen Geographie (Daniel §. 12—35 mit Auswahl); die 4 fremden Erdteile nach Daniel's Leitfaden, II. Buch. — Deutscher Schulatlas.

Klasse I. Übersichtliche Repetition der Geographie von Europa; eingehende Behandlung der physischen und politischen Geographie von Deutschland nach Daniel's Leitfaden, IV. Buch. — Erweiterung der mathematisch-physikalischen Geographie nach Daniel's Leitfaden, I. Buch.

6. Der naturwissenschaftliche Unterricht.

a. Naturgeschichte.

Klasse V. Im Sommer Beschreibung einzelner Samenpflanzen; im Winter Beschreibung einiger Repräsentanten aus den 5 Klassen der Wirbeltiere. Terks, Leitfaden, 1. Heft.

Klasse IV. Im Sommer vergleichende Besprechung von Pflanzen einer Gattung, Terks, 2. Heft, Nr. 1—30; im Winter vergleichende Besprechung von einheimischen Wirbeltieren einer Gattung, Terks, 2. Heft, Nr. 1—30; dazu einige Mineralien.

Klasse III. Im Sommer Zusammenstellung von Pflanzenfamilien; im Winter die Hauptordnungen der Wirbeltiere. Terks, 3. Heft; dazu einige Mineralien.

Klasse II. Im Sommer einige Kätzchenträger und die fremdländischen Pflanzenfamilien aus Terks, 3. Heft; dazu die Familien der Nadelhölzer,

Gräser, Scheingräser, Palmen und Lilien, Terks, 4. Heft. Im Winter die Ordnungen der wirbellosen Tiere, Terks, 4. Heft.

Klasse I. Im Sommer die niedern Pflanzen; das natürliche Pflanzensystem; Bau und Leben der Pflanze. Terks, 4. Heft. Im Winter der menschliche Organismus; Knochen, Muskeln, Nerven, Sinnesorgane; Atmung, Blut, Ernährung.

b. Naturlehre.

Klasse II. Gleichgewicht und Bewegung luftförmiger Körper; die Lehre vom Schall und von der Wärme; Magnetismus, Elektrizität und Galvanismus; chemische Vorgänge, die Luft, das Wasser, einige Metalloide, die Leichtmetalle und einige ihrer Verbindungen. Sattler, Leitfaden.

Klasse I. Gleichgewicht und Bewegung fester und flüssiger Körper; die Lehre vom Licht; Repetition des physikalischen Pensums der vorigen Klasse. — Die Schwermetalle, die Gesteine; sodann die organischen Verbindungen: Zellstoff, Stärke, Gummi, Zucker, die Eiweißstoffe; die wichtigsten Nahrungsmittel und deren Konservierung; die Gährung und die geistigen Getränke; die flüchtigen Öle und Harze. Sattler, Leitfaden.

7. Der Rechenunterricht.

Klasse VIII. Der Zahlenkreis von 1 — 20. Haesters, 1. Heft. Kenntnis der Zahlen von 1—100.

Klasse VII. Der Zahlenkreis von 1—100. Haesters, 2. Heft, Dazu Einführung in den Zahlenkreis von 1—1000.

Klasse VI. Rechnen im Zahlenkreise von 1—1000; Kenntnis der Zahlen bis Million; Addieren und Subtrahieren in diesem Zahlenkreise. Haesters, 3. Heft.

Klasse V. Vervielfältigen und Teilen im Zahlenraum von 1 bis Million; Rechnen mit mehrsortigen Zahlen. Haesters, 3. und 4. Heft.

Klasse IV. Die gewöhnliche Bruchrechnung mit Ausschluß des Resolvierens und Reduzierens; die leichteren Fälle der Dezimalbruchrechnung. Haesters, 5. Heft.

Klasse III. Resolvieren und Reduzieren der Brüche; die schwierigeren Fälle der Dezimalbruchrechnung; Zeitrechnung; der gerade und umgekehrte einfache Dreisatz. Haesters, 5. und 6. Heft.

Klasse II. Der zusammengesetzte Dreisatz; leichtere Aufgaben aus der Zins- und Rabatt- sowie aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Einiges aus der Raumrechnung. Haesters, 5. und 6. Heft.

Klasse I. Zins- und Rabattrechnung; Gewinn- und Verlustrechnung; Gesellschafts- und Mischungsrechnung; Flächen- und Körperberechnung; vermischte Aufgaben. Haesters, 6. Heft. Einfache Buchführung und ihre Anwendung auf die Haushaltung und die Führung eines kleinen Geschäftes.

8. Der Schreibunterricht.

Klasse VIII. Mit dem übrigen deutschen Unterricht verbunden.

Klasse VII. Einübung der deutschen Buchstaben und Ziffern; Wörter und kleine Sätze. Heft A.

Klasse VI. Einübung und Befestigung des deutschen Alphabets in Wörtern und Sätzen. Heft B. Einübung der kleinen und großen lateinischen Buchstaben in Wörtern. Heft C.

Klasse V. Fortsetzung der Einübung der kleinen und großen deutschen sowie lateinischen Buchstaben in Wörtern und Sätzen; die römischen Ziffern. Heft E für deutsche, Heft D für lateinische Schrift.

Klasse IV. Fortgesetzte Übungen in deutscher und lateinischer Schrift in Sätzen; die Interpunktionszeichen. Heft F für deutsche, Heft E für lateinische Schrift.

Klasse III. Deutsche und lateinische Schrift; Fremdwörter; kleine Geschäftsaufsätze. Heft F.

Klasse II. Schreiben zusammenhängender Texte; Briefe und Geschäftsaufsätze nach Mustern; das Wichtigste über Postsendungen und Briefadressen; Fremdwörter.

9. Der Zeichenunterricht.

Klasse V. Übung der sicheren Linienführung in senkrechter, wagrechter und schräger Lage; das Quadrat, Dreieck, Fünf-, Sechs- und Achteck. Zusammensetzung schwieriger Figuren.

Klasse IV. Der Kreis, die Ellipse und das Oval; Anwendung derselben auf ornamentale Gebilde und auf stilisierte Blatt- und Blütenformen.

Klasse III. Die Schnecken- und Spirallinie; das Wellenornament. Zeichnen stilisierter Blatt- und Blütenformen und ausgewählter Ornamente.

Klasse II. Ornamentzeichnen nach mustergiltigen Vorlagen ohne und mit Schattierung. Ausführung größerer Vorlagen in einer oder verschiedener Kreide. Zeichnen von Mustern für weibliche Arbeiten und Ausführung derselben in Farben.

Klasse I. Fortsetzung des Zeichnens von Ornamenten und Ausführung einiger derselben in Kreide. Für begabte Schülerinnen auch Zeichnen von antiken Köpfen oder von Blumen; Zeichnen nach Gypsmodellen. Ausführung von Handarbeitsmustern oder Monogrammen in Farbe.

10. Der Gesangunterricht.

Klasse VIII. Leichte technische Übungen zur Bildung des musikalischen Gehörs; Einübung leichter Volkslieder (Kinder- und Spiellieder) nach dem Gehör.

Klasse VII. Fortsetzung der Übungen mit Erweiterung des Tonumfanges; Einübung von 14 neuen Liedern aus dem Liederbuch von Damm.

Klasse VI. Wiederholung der bisherigen Übungen; Kenntnis der Noten; Wiederholung der Lieder der beiden vorigen Klassen; Einübung von 16 neuen Liedern aus Damm.

Klasse V. Treffübungen; Kenntnis der Noten, Pausen und wichtigsten Taktarten. Einübung von 16 neuen Liedern (besonders Vaterlandslieder) aus Damm.

Klasse IV. Fortsetzung der Treffübungen, Kenntnis der Versetzungszeichen; Besprechung und Bildung einiger Dur-Tonleitern. Einübung von zweistimmigen Volks- und Vaterlandsliedern aus Damm.

Klasse III. Treffübungen; Bildung sämtlicher Dur- und der melodischen Moll-Tonleitern. Einübung zweistimmiger Volkslieder aus Damm, worunter einige in Moll.

Klasse II und I (kombin.). Schwierigere Treffübungen; Einübung zweistimmiger Lieder, meist Volkslieder.

Chorgesang. Aus den musikalisch beanlagten Schülerinnen der obern Klassen setzt sich ein besonderer Chor zusammen, welcher größere dreistimmige Gesänge (Mottetten u. dgl.) einübt, die auch zweistimmig gesungen werden können. Als Vorübung einige dreistimmige Kanone.

11. Der Handarbeitsunterricht.

Klasse VIII. Stricken. Erlernen des Strickens am Streifen; ein Paar Kinderstrümpfe wird begonnen.

Klasse VII. Stricken. Ein Paar Kinderstrümpfe; ein Staubtuch mit buntem Muster.

Klasse VI. Stricken. Strumpfregel; ein Paar Frauenstrümpfe; ein Musterstreifen mit verschiedenen und durchbrochenen Mustern.

Klasse V. Häkeln. Ein Häkeltuch, um die verschiedenen Maschenarten daran zu erlernen; eine Tischdecke; ein Schoner von feinem Garn.

Klasse IV. Nähen. Als erste Übung ein Nähtuch, um die verschiedenen Nähte und Säume daran zu erlernen.

Klasse III. Nähen und Zeichnen. Ein Mädchenhemd mit leichter Form; ein Stramintuch zur Erlernung der verschiedenen Zeichenstiche.

Klasse II. Nähen. Zuschneiden und Nähen eines Frauenhemdes. Wiederholung des Strickens durch Anstricken eines Strumpfpaares.

Klasse I. Stopfen, Flicken, Weißsticken.

12. Der Turnunterricht.

Klasse V. Einfache Frei- und Ordnungsübungen; leichte Gangarten; die leichtesten Übungen an Geräten (langes Schwungseil, Schwebebaum, schräge Leitern). Turnspiele.

Klasse IV. Wiederholung und Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen; Reigen; einfache Übungen an den Geräten (Schaukelringe, schräge und wagerechte Leitern; Rundlauf). Turnspiele.

Klasse III. Frei- und Ordnungsübungen in Verbindung; Weiterentwicklung und Verbindung der Gangarten; Liederreigen; Reifen- und Stabübungen; Turnen an Geräten (Barren, Schrägbrett, Reck, Schaukelringe, Leitern).

Klasse II und I. Wiederholung und künstlichere Vereinigung der auf den vorigen Stufen eingeübten Gangarten, sowie der Frei- und Ordnungsübungen; Reigen verschiedener Art; an allen Geräten werden angemessene Übungen vorgenommen.